

# HipHop und Politik

Sabine Tipp managt Freizeitangebote für die Jugend in der Stadt



Sabine Tipp.

Foto: Winckler

„Für HipHop bin ich nicht gerade Experte, da habe ich mir in Murat Basak einen Experten an die Seite geholt,“ schildert Sabine Tipp, Jugendkulturmanagerin im Projekt Soziale Stadt, die Zusammenarbeit für das Open-Air-Event, das am morgigen Sonntagnachmittag über die Freilichtbühne im Stadtpark geht.

Mit Veranstaltungen dieser Art soll Jugendlichen eine nichtkommerzielle Freizeitalternative geboten

werden. Musik und Tanz stehen dabei altersgemäß im Vordergrund. Und die gelernte Sozialpädagogin bringt als langjährige Mitarbeiterin des Musikvereins im ehemaligen Nürnberger „Komm“ eine Menge Verbindungen mit. Da sie zudem noch eine eigene Catering-Firma betreibt und bei den Auftritten Künstler und Gäste verköstigt, geht die Jugend-Liebe auch durch den Magen.

In den knapp zehn Monaten ihres Wirkens hat die 35-jährige Fürtherin neben Einzelveranstaltungen auch zwei feste Treffs installiert. So gibt es jeden Monat ein „Bar-DJing“ im „elan“, wo sie formal auch angestellt ist und monatlich eine Disco für Jugendliche.

Doch das Vergnügen ist nur die eine Seite der Jugendkultur, in die Sabine Tipp sanft eingreift. Schon die Büroadresse im „Connect“ verrät, dass auch der Umgang mit den modernen Medien und die eigene Urteilskraft trainiert werden.

Darin zieht sie mit den Teams der anderen Jugendeinrichtungen an einem Strang, mit denen sie auch eng kooperiert. Der tägliche Umgang mit den Jugendlichen gibt dabei schnell Rückmeldung, ob's passt. mm

# Hip-Hop Open

Treffen der Elite aus Mittelfranken

Nach dem lauschigen Klassik-Open-Air folgt nun am Sonntag ein Hip-Hop-Open-Air im Stadtpark. Und das bei dieser Hitze.

Am Start sind Gruppen aus ganz Mittelfranken, die beweisen wollen, dass „phatte Beatz“ nicht nur aus Stuttgart, Hamburg oder Berlin kommen. Mit von der heißen und lautstarken Partie sind „Automatikk“, das Brüderpaar aus Nürnberg, oder „Nemo“ aus Fürth.

Weitere Namen locken, die sich schon oft genug schon selbst wie ein Rap anhören. „Bushi Al'Brown“, „Laba Jux“ oder „The Atticts“, „Maxime“ und „Tim Taler“. Abgerundet durch Auftritte der Break-Dancer-Formation „Busta Move“ und live-DJing der „Beatzabäcker“.

Ausgeheckt und organisiert hat das Ganze die Jugendkulturmanagerin im Jugendamt, Sabine Tipp, der dabei vom Hip-Hopper Murat Basak assistiert wurde.

Beginn am Sonntag um 15 Uhr auf der Freilichtbühne, Eintritt fünf Euro.



Der Sound der schwarzen Scheiben: DJ On Error von den „Beatzabäckern“ setzt auf Vinyl. Foto: Hans G. Esterl

## HipHop-Idylle der „Beatzabäcker“

Bar-DJing im Fürther elan: DJ On Error und DJ Riddler legen als Residents regelmäßig auf

Freundlich scheint das Licht aus den Fenstern des elan-Bistros in der ansonsten weitgehend finsternen Kapellenstraße in Fürth. Hier, gleich an der stark befahrenen Hauptstraße, gibt es seit einem Jahr ein Idyll für elektronische Musik und HipHop jenseits des Dance-Floors. Denn vor ziemlich genau einem Jahr starteten die Organisatoren Sabine und Murat eine Reihe von Bar-DJing und jungen DJs an den Plattentellern.

Damit man auch mal Musik spielen kann, die nicht unbedingt zum Tanzen ist, aber die angenehm als Bar-Musik im Hintergrund ist, sagt Sabine. Neben den „Beatzabäckern“ DJ On Error und DJ Riddler, die als Residents hier regelmäßig auflegen, garantieren immer wieder Gäste für nette musikalische Abwechslung. „Das Grundkonzept war eigentlich entspannende Funk- und Soul-Musik aus den

70ern“ erzählt Murat, „aber wir machen da keine Vorschriften, und so hat es sich momentan etwas in Richtung HipHop entwickelt.“ Dem Publikum ist das nur recht: „Davon war in Fürth bisher wenig geboten“, sagt Besucher Toni. „Es gibt zwar viele Leute, die diese Musik mögen, aber sie sind alle auf kleine Inseln und Projekte verteilt. Es fehlen eben Clubs und DJ-Kollektive wie in Nürnberg.“

Deswegen wandern momentan viele Fans noch in die Nachbarstadt ab – und das, obwohl Fürth eigentlich ein gutes Pflaster für Jugendkultur ist, wie Barmann Murat bekräftigt: „Hier ist man viel offener. Meine Graffiti-Workshops bräuhete ich in Nürnberg gar nicht erst anbieten.“ Den größten Erfolg hatte die vom Jugendamt geförderte Reihe bisher mit einer Open-Air-Veranstaltung im Sommer. Was die Macher und manche der männli-

chen Gäste allerdings etwas vermissen, sind musikbgeisterter Mädels: „Dabei haben wir extra ein Ladies-Special von 19 bis 20 Uhr“, verrät Murat. „Da gibt es für Frauen immer ein Getränk frei. Das muss sein, denn nur wo Mädels sind, kommen auch Jungs.“

Aber die Getränkepreise im elan sind ohnehin recht günstig, da das Jugendamt auch die DJ-Bar fördert. Da kommt es vor, dass ein paar Sozialpädagogen vorbeischauen – oder wie zur einjährigen Jubiläumsparty der Amtsleiter sogar mit Hund – doch das wird von den Musikfans toleriert. Wichtig ist der Sound und der passt beim Bar-DJing. PETER ROMIR

Am Donnerstag, 26. November, von 19 bis 23 Uhr spielen die „Beatzabäcker“ im Elan wieder den altbekannten Sound. Der Eintritt ist frei.

## Disco mit Elan

Am heutigen Samstagabend steigt in der Elan-Halle (Ex-Lindenhain) eine Discoparty für Jugendliche ab 14 Jahren. Mit Special DJs und Lightshow, wie das veranstaltende Jugendamt lockt. Für zwei Euro ist man drin, die Show geht von 19 bis 24 Uhr. Und das Elan ist in der Kapellenstraße 47 zu finden. Am selben Ort ist übrigens am Donnerstag, 25. April, um 19 Uhr Bar-DJing mit den „Beatz-A-Bäckern“ angesagt. Dann bei freiem Eintritt.

Die nächste Connect-Disco findet am Samstag, 15. Februar, von 19 bis 24 Uhr im kunstkeller o27 statt. Die City-Babes laden zusammen mit dem Jugendkulturmanagement Jugendliche ab 14 Jahren zu dieser Party ein. Der Eintritt zur Veranstaltung beträgt einen Euro.